

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
Teil I »Volksgemeinschaft« und Ordnung	31
1 Ordnung und Radikalisierung der »Volksgemeinschaft«	31
1.1 Die dynamische Ordnung der »Volksgemeinschaft«	31
1.2 Massenorganisationen im nationalsozialistischen Staat	37
1.3 Jugend ordnen – die Hitler-Jugend	39
1.3.1 Jugendlichkeit als politisches Organisationsprinzip	41
1.3.2 Die Hitler-Jugend im nationalsozialistischen Staat	45
2 Disziplinarische Ordnung im nationalsozialistischen Rechtsdenken .	53
2.1 Die Ordnung der »Volksgemeinschaft« im »konkreten Ordnungsdenken« bei Carl Schmitt	54
2.2 Disziplinarrecht in der nationalsozialistischen »Rechtserneuerung«	67
2.2.1 Disziplinarrecht als Modell völkischen Rechts	69
2.2.2 Ehre als Rechtsbegriff	72
2.3 Jugendrecht – moderne Tradition und nationalsozialistische Reform	75
2.3.1 Nationalsozialistisches Jugendstrafrecht als negatives »Ehrenrecht«	85
3 Die Hitler-Jugend in der völkischen Ordnung – Zwischenergebnis	89
Teil II Aufbau und Praxis des Disziplinarsystems der Hitler-Jugend .	91
1 Disziplintechniken	91
1.1 Vereinsrechtliche Regelungen – zur »Kampfzeit« der »Bewegung«	91
1.2 Erfassen	95
1.2.1 Zielgruppe »deutsche Jugend« und rassenpolitische Entfernungen	95

1.2.2	Mitgliederkartei und Warnkartei – Ordnen durch Karteierfassung	99
1.2.3	Warnen und Fahnden – Vernetzung und Kooperation . . .	109
1.3	Überwachen	112
1.3.1	Überwachen als Personalarbeit	112
1.3.2	Dienst und Dienstordnung	115
1.3.3	HJ-Streifendienst als Disziplinarorgan	123
1.3.4	Disziplinar- und Strafordnungen	131
1.3.5	»Erziehung« durch »Ehrenstrafen«	136
2	Strafen	143
2.1	Die Disziplinargerichtsbarkeit der Hitler-Jugend	143
2.1.1	Verfahren	148
2.2	Entfernung als Strafe	155
2.2.1	Strafwirkung und Identifikation	160
2.3	Strafpolitik und Strafpraxis	162
2.3.1	Disziplinarrechtliche Massendaten	162
2.3.2	Sexualitätspolitik und Homosexuellenverfolgung	166
2.3.3	Befehlsdisziplin und nationalsozialistische »Haltung« . . .	181
2.3.4	Delinquenz und politische Vorfälle	186
2.3.5	Strafen als symbolischer Ausschluss	195
Teil III Radikalisierung der Jugenddisziplinierung		199
1	Dienstplicht und Kriegseinsatz	199
1.1	»Jugenddienstplicht« und Dienstplicht für Minderheiten	199
1.2	Kriegswichtiger »Ehrendienst«	204
1.3	Kriegserfahrung und Handlungsmotivation	207
2	Radikalisierung im Disziplinarwesen	212
2.1	Strafen	212
2.1.1	Dysfunktionalität und das Problem der Wehrwürdigkeit	213
2.1.2	Strafpraxis	218
2.1.3	Zwischen Disziplinierung und Strafe: Arrest	224
2.2	Überwachen	231
2.2.1	Organe und Maßnahmen	234
2.2.2	Konzertierte »Jugendbetreuung«	240
2.2.3	Jugendkonzentrationslager	243
2.3	Erfassen	247
2.3.1	Die »gerichtliche Erziehungskartei«	248
2.3.2	Geheimhaltung und Sprachregelung	252

3	Disziplinieren von Mädchen und Frauen als Sonderaufgabe	257
3.1	Disziplinarapparat: Vernachlässigungen und Spielräume	258
3.2	Das Konzept der »weiblichen Ehre«	262
3.3	»Verwahrlosung der weiblichen Jugend« – Problemwahrnehmung und Gegenmaßnahmen	265
4	»Erziehbar« und »gemeinschaftsfähig« – Zwischenergebnis	277
5	Zum Entwurf der nationalsozialistischen Gesellschaftsordnung aus dem Disziplinarrecht	280
5.1	Differenzierung des Rechtsstatus im »Reichsbürgergesetz«	280
5.2	Konsequenzen der disziplinarrechtlichen Selektion	284
5.2.1	»Erziehen« – Kaderpolitik	284
5.2.2	»Warnen« – Ausgrenzung und Entrechtung	290
	Schluss	297
	Tabellen	307
	Abkürzungen	317
	Quellen- und Literaturverzeichnis	320
	Register	356